

DIN 55952**DIN**

ICS 87.060.20

Ersatz für
DIN 55952:1981-06**Bindemittel für Beschichtungsstoffe –
Celluloseether –
Prüfung**Binders for paints and varnishes –
Cellulose ethers –
TestingLiants pour peintures et vernis –
Éther de cellulose –
Essai

Gesamtumfang 15 Seiten

DIN-Normenausschuss Beschichtungsstoffe und Beschichtungen (NAB)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Einteilung der Celluloseether	6
5 Gebräuchliche Kurzzeichen	6
6 Probenahme	7
7 Identifizierung der Celluloseether	7
8 Durchschnittlicher Substitutionsgrad von CMC	9
9 Gehalt an bei 105 °C flüchtigen Anteilen (Trockenverlust)	13
10 Sulfatasche	13
11 pH-Wert der Lösung	13
12 Viskosität der Lösung	14
13 Schüttdichte	14
14 Bezeichnung der Verfahren	14
15 Prüfbericht	14
Literaturhinweise	15

Vorwort

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 002-00-02 AA „Lackrohstoffe“ im DIN-Normenausschuss Beschichtungsstoffe und Beschichtungen (NAB) erarbeitet.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Änderungen

Gegenüber DIN 55952:1981-06 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) den verwendeten Chemikalien wurden die CAS-Nummern zugeordnet;
- b) die normativen Verweisungen wurden aktualisiert;
- c) die Norm wurde redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 55952: 1981-06

Einleitung

In dieser Norm bedeutet % bei Angabe von Gehalten von Lösungen Massenanteil in Prozent. Falls nicht anders angegeben, gilt für Reagenzien der Reinheitsgrad „zur Analyse“ und als Bezugstemperatur für die Dichte von Flüssigkeiten 20 °C. Reagenzlösungen ohne Angabe des Lösemittels sind Lösungen in destilliertem Wasser oder Wasser entsprechender Reinheit. Bei analytischen Arbeitsgängen bedeutet Wasser destilliertes Wasser oder Wasser entsprechender Reinheit.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt Prüfverfahren für Celluloseether, die für Beschichtungsstoffe verwendet werden, fest.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 12876-1, *Elektrische Laborgeräte — Laborthermostate und Laborbäder — Teil 1: Begriffe und Klasseneinteilung*

DIN 51562-1, *Viskosimetrie — Messung der kinematischen Viskosität mit dem Ubbelohde-Viskosimeter — Teil 1: Bauform und Durchführung der Messung*

DIN 53015, *Viskosimetrie — Messung der Viskosität mit dem Kugelfallviskosimeter nach Höppler*

DIN EN ISO 60, *Kunststoffe — Bestimmung der scheinbaren Dichte von Formmassen, die durch einen genormten Trichter abfließen können (Schüttdichte)*

DIN EN ISO 787-2, *Allgemeine Prüfverfahren für Pigmente und Füllstoffe — Teil 2: Bestimmung der bei 105 °C flüchtigen Anteile*

DIN EN ISO 3219, *Kunststoffe — Polymere/Harze in flüssigem, emulgiertem oder dispergiertem Zustand — Bestimmung der Viskosität mit einem Rotationsviskosimeter bei definiertem Geschwindigkeitsgefälle*

DIN EN ISO 4618, *Beschichtungsstoffe — Begriffe*

DIN EN ISO 15528, *Beschichtungsstoffe und Rohstoffe für Beschichtungsstoffe — Probenahme*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach DIN EN ISO 4618 und der folgende Begriff.

DIN und DKE stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

— DIN-TERMinologieportal: verfügbar unter <https://www.din.de/go/din-term>

— DKE-IEV: verfügbar unter <http://www.dke.de/DKE-IEV>

3.1

Celluloseether

wasserlösliche Alkyl-, Hydroxyalkyl- bzw. Carboxyalkylether der Cellulose

Anmerkung 1 zum Begriff: Celluloseether werden durch Veretherung hergestellt, wobei ein Teil der Hydroxylgruppen der Cellulose durch ein oder mehrere Veretherungsmittel substituiert wird. Es entstehen einfache oder Mischether mit unterschiedlichem Substitutionsgrad.